

7. Oktober 19359

98
Hof
II

Herrn Professor Augusto Giacometti, Maler,
Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission, Rämistrasse 5
in, ~~Kornstrasse~~ Zürich 1

Sehr geehrter Herr Professor,

Wie allen andern schweizerischen Kunstmuseen haben wir am 29. September auch dem Museum von Le Locle die Aufforderung zur Einreichung von Wünschen und Anregungen für die Ankäufe der Eidgenössischen Kunstkommission aus der gegenwärtigen Ausstellung ZEICHNEN MALEN FORMEN II im Zürcher Kunsthaus zugestellt. Da die Herren dieses Jahr über einen Teil des Bundesbeitrages an den schweizerischen Kunstverein verfügen, beantworten sie jene Aufforderung mit dem Bericht über ihre Ankäufe in der Ausstellung aus dem Bundesbeitrag. Das an uns zur Uebermittlung an die Eidgenössische Kunstkommission gerichtete Schreiben der Sektion Le Locle des Schweizerischen Kunstvereins vom 4. Oktober, in welchem die Herren melden, wie sie über ihren Anteil von Frs. 2670.- am Bundesbeitrag zu verfügen gedenken, ist offenbar so gemeint, dass die Genehmigung der Eidgenössischen Kunstkommission für diese Ankäufe nachgesucht wird.

Sie kennen von Ihrer Tätigkeit in der Auswahlkommission her die vier von der Sektion Le Locle gewählten Werke, und ich möchte Sie fragen, ob nicht Sie als Präsident der Kunstkommission die Genehmigung der Ankäufe aussprechen können. Die Wahl ist nach meiner Auffassung für das Museum in Le Locle nicht schlecht, und die Künstler, die von den Ankaufsvorschlägen des Museums gehört haben, haben sich zum Teil bereits an uns gewandt, mit der Bitte um Teilauszahlungen in Anbetracht der gegenwärtigen schwierigen Zeiten. Wenn es Ihnen möglich wäre, die Auszahlung der Fr. 2670.- an die Sektion Le Locle beim Eidgenössischen Departement des Innern zu veranlassen, könnte Le Locle uns den Kaufpreis überweisen und wir würden uns freuen, den Künstlern die auf sie entfallenden Beträge recht rasch überweisen zu können.

Mit höflichen Grüßen
KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor

Beilagen: 1 Schreiben Soc. Suisse
des Beaux-Arts, Section Le Locle an
Kunsthaus Zürich 4. Okt. 1939
Schreiben Soc. Suisse des Beaux-Arts